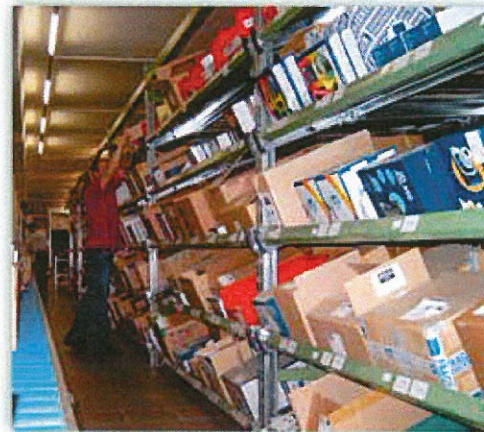




Andreas Krüger, Inhaber der Krüger Internationale Spedition GmbH in Göttingen und der GSL in Apolda bei Jena.



Zu den Dienstleistungen der GSL in Apolda zählt unter anderem die Lagerhaltung und der Versandservice für Online-Shops

Neue Herausforderungen in Richtung Osten

Andreas Krüger, Inhaber und Geschäftsführer der Krüger Internationale Spedition GmbH mit Sitz in Göttingen, erinnert sich noch sehr gut an die Grenzöffnung: „Die Begegnungen waren so herzlich und so schön, dass es fast unglaublich war.“ Krügers Familie hat Wurzeln in den ehemals deutschen Ostgebieten, d.h. im heutigen Polen, und ist während der Kriegswirren in den Landkreis Northem gekommen: „Deswegen habe ich bis heute einen Faible für den Osten.“ Weitere Verwandtschaft lebt 1989 in der DDR im grenznahen Raum und der Speditionskaufmann nimmt, kaum ist die Grenze offen, Kontakt zu verschiedenen ostdeutschen Firmen auf: „Doch es konnte damals dort niemand etwas entscheiden.“

In der Folgezeit gibt es für die Spedition mehr als genug zu tun, denn die offene Grenze bringt viele zusätzliche Aufträge. „Die Menschen aus der DDR hatten ja einen erheblichen Nachholbedarf an Konsum- und Investitionsgütern,“ erinnert sich Krüger. „Wir konnten teilweise gar nicht so schnell ausliefern, wie uns unsere Partner die Verladehallen wieder füllten.“ Dies betrifft nicht nur Lieferungen in Richtung Osten, sondern ebenso an Geschäfte in und um Göttingen, „weil ja viele hierherkamen und einkauften.“

In den Jahren 1990/91 betreibt Krüger eine „Briefkasten-Filiale“ in Erfurt und nutzt so vorübergehend die speziellen Bedingungen für den Güterfernverkehr in den neuen

Bundesländern. „Den Kontakt stellten wir damals mit Unterstützung des Bundesverbands junger Unternehmer her.“

Allerdings besteht bald ein Überangebot im Transportwesen. Krüger: „Hoffnungsvollen, aber leider unerfahrenen Unternehmern in den neuen Bundesländern wurden von skrupellosen Geschäftemachern LKW und Versicherungen verkauft und Umsätze versprochen, die nicht realisierbar waren.“ In der Folge brechen die Preise zusammen und der Unternehmer schließt die Erfurter „Filiale“, da er von den damaligen Behörden aufgrund des Überangebotes an Laderaum im nationalen Güterfernverkehr keine Fernverkehrsgenehmigungen bekam.

Andreas Krüger beweist weiter Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein: Als ihm die Treuhand 1991 einen Kraftverkehrsbetrieb zu unrealistischen Konditionen anbietet, geht er das Wagnis nicht ein und lehnt ab: „Es ging mir dabei auch um die Verantwortung für unsere Göttinger Mitarbeiter.“

Erst 2012 expandiert Krüger in Richtung Osten: Initiiert vom damaligen Geschäftsführer, Klaus-Peter Mergenthal, gründet Krüger als Tochterfirma die GSL Gesellschaft für Service + Logistik in Mitteldeutschland mbH in Apolda bei Jena und erschließt mit dem Logistikbereich ein zusätzliches Geschäftsfeld.

„Es geht um die Weiterentwicklung unseres Unternehmens,“ erklärt Krüger. „Wir stellen uns der Entwicklung der arbeitsteiligen Wirtschaft und geben unseren Kunden die Möglichkeit, sich auf das jeweilige Kerngeschäft zu konzentrieren.“ Zum Angebot der GSL gehören unter anderem Lagerhaltung, Auslieferung für Online-Shops, Retourenmanagement, Reparaturen, Kundenberatung und ein Call-Center. Nachdem die GSL im Gewerbepark Apolda zunächst einer von mehreren Mietern ist, übernimmt Krüger im Juni 2014 dort die komplette Immobilie mit über 32.000 m² Lager- und Logistikflächen auf einem befestigten Areal von annähernd 100.000 m².

„Wir haben uns nach der Grenzöffnung hier in Göttingen zunächst als internationale Spedition entwickelt. Jetzt eröffnet uns die GSL in Apolda zusätzliche Perspektiven - auch in Richtung Osten.“ Unverkennbar: Der 55-jährige Andreas Krüger ist aufgeschlossen für neue Herausforderungen.

www.krueger-spedition.de
www.gsl-servicenet.de



Transport und Lagerung - Krüger Internationale Spedition und GSL ergänzen einander.